

Liebe Eltern,

die Frage, **was eigentlich eine Waldorfschule ist**, stellt sich nicht nur Leuten, die noch nie mit ihr zu tun hatten. Auch die unmittelbar Beteiligten, also Schüler, Lehrer und Eltern, haben dazu bestimmte Vorstellungen und Erwartungen, die vielleicht nicht immer mit den Erfahrungen zusammenpassen, die sie mit der „real existierenden“ Waldorfschule machen. Wenn man aber ganz konkret herumfragen würde, könnte man wahrscheinlich feststellen, dass sich diese Vorstellungen und Erwartungen bei den einzelnen Menschen total unterscheiden. Es sind ja oft auch ganz verschiedene Motive, die die Menschen zu dieser Schule führen. Damit meine ich sowohl die Schüler als auch die Lehrer, und man kann sich denken, wie schwierig es ist, allen Ansprüchen wirklich gerecht zu werden. Somit lässt sich die Eingangsfrage gar nicht so leicht beantworten.

Ganz formal gesehen gibt es aber eine Institution, die tatsächlich entscheiden soll, was eine Waldorfschule ist, bzw. welche Schule sich mit diesem Namen schmücken darf: Das ist der **Bund der Freien Waldorfschulen**, dem alle Schulen angehören und entsprechend Mitgliedsbeiträge zu entrichten haben. Natürlich kann man sich fragen, ob diese tradierte Praxis zeitgemäß ist, aber in den letzten 25 Jahren haben sich in Deutschland so viele neue Waldorfschulen gegründet, dass die Frage nach „Marke Waldorf“ durchaus berechtigt ist, zumal längst nicht alle dort tätigen Lehrer tatsächlich ein Waldorfseminar besucht haben. Letztlich muss aber jede Schule, ja jeder Lehrer, selbst verantworten, inwieweit er/sie den hohen Idealen gerecht wird. Der Bund der Freien Waldorfschulen organisiert die **Ausbildung der Lehrer**, betreibt pädagogische Forschung, verlegt Waldorfliteratur, gibt die Zeitschrift „Erziehungskunst“ heraus (deren aktuelle Ausgabe Ihr Kind am letzten Freitag im Ranzen hatte) und veranstaltet regelmäßig Delegiertentagungen, bei denen sich die Vertreter aller **232 deutschen Waldorfschulen** versammeln. An der letzten Tagung, die kürzlich stattfand, nahm seitens unserer Schule Frau Neumann teil. Später berichtete sie uns zur Konferenz u.a. über die Schwierigkeiten, genug Waldorflehrer auszubilden, die dann auch wirklich an den Schulen arbeiten. Wie bereits erwähnt, besteht ein großer Mangel an ausgebildeten Waldorflehrern. Sie können das an den Anzeigen in der Erziehungskunst verfolgen. In spezieller Form spiegelt sich dieses Problem auch an unserer Schule wider. Zwar haben hier die meisten eine entsprechende Ausbildung absolviert oder tun das gerade berufsbegleitend, aber das Durchschnittsalter unserer Lehrer liegt derzeit bei 50 Jahren. In acht Jahren, wenn mein dritter und letzter Klassenlehrerdurchgang zu Ende geht, wird bereits ein Drittel unserer jetzigen Lehrer nicht mehr arbeiten. Anders gesagt: Auch wir brauchen dringend jedes Jahr einen neuen und möglichst jungen Lehrer. Unser Ausbildungssystem wurde im Zusammenhang mit den Hochschulreformen in Deutschland an die heute üblichen Normen angepasst. Die entsprechenden Ausbildungsstätten in Stuttgart, Alfter, Mannheim und anderswo haben jetzt Hochschulcharakter und sind staatlich anerkannt. Das bedeutet, dass sie der staatlichen Reglementierung unterliegen, ohne aber gefördert zu werden. Das ganze Ausbildungswesen kostet dadurch wesentlich mehr Geld. Dafür wird der Großteil der Mitgliedsbeiträge der Schulen für den BdFWS aufgewendet, die wiederum von Ihrem Schulgeld bezahlt werden. Nicht wenige Schulen in vielleicht nicht ganz so attraktiven Städten entrichten zwar treu ihren Beitrag für die Ausbildung, finden aber trotzdem kaum neue Lehrer, denn die Ausbildungsstätten sind nicht voll belegt und decken nur ein Drittel des tatsächlichen Lehrerberarfs. Weil diese Entwicklung schon länger absehbar war, wurde vor 11 Jahren in Jena das **Fernstudium Waldorfpädagogik** gegründet und aufgebaut, das **Friedhelm Garbe** leitet. Am vergangenen Wochenende tagten – wie jedes Jahr zum 2. Advent – alle an diesem Projekt mitwirkenden achtzehn Dozenten im Lehrerzimmer unserer Schule. Sie baten darum, den Lehrern und der gesamten Schule ihren sehr herzlichen Dank auszusprechen für die seit Jahren zu erlebende Gastfreundschaft! Sie seien aus dem gesamten Bundesgebiet, von Flensburg bis Süddeutschland gekommen, erzählte Herr Garbe, um über ihre vernetzte gemeinsame Arbeit zu beraten und die möglichst intensive persönliche Begleitung aller Studierenden weiter zu verbessern. Derzeit würden 102 Studierende betreut. Von ihnen lebten und arbeiteten einige in unserer Region (Jena, Weimar, Erfurt, Chemnitz, Leipzig, Halle), andere seien im Bundesgebiet verstreut oder kämen sogar aus Amerika oder Asien. Der 2015 beginnende neue Kurs sei bereits ausgebucht...

„Aufklären gegen Tabak“ - so heißt eine bundesweite Initiative von Medizin-Studenten, die sich der Aufgabe verschrieben haben, Jugendliche vom Rauchen abzuhalten, noch bevor sie nikotinabhängig geworden sind. Auch an der Jenaer Universität hat sich eine lokale Gruppe dieser Initiative gegründet, der gegenwärtig 31 Mitglieder angehören. Die jungen Leute gehen an die Schulen, um mit Jugendlichen der 7. und 8. Klassen über die Gefahren des Rauchens zu sprechen. Nun weiß ja im Grunde jeder, dass Rauchen schädlich ist, aber dennoch rauchen viele Jugendliche. Welchen Sinn soll also diese Initiative haben? - Die Studenten hoffen einfach, dass es für die Teenager eindrücklicher, glaubwürdiger und überzeugender sei, wenn junge Leute in ihrer Sprache und aus wissenschaftlicher Erkenntnis zu ihnen sprächen. Das hoffe ich auch. Deshalb habe ich die Studenten auch zu uns eingeladen und darf meinen eigenen **pädagogischen Zeigefinger getrost in der Hosentasche lassen**. Am Montag gibt es deshalb für die Schüler der 7. und 8. Klasse von 8.00 - 11.00 Uhr eine Präsentation und ein Seminar zu den Gefahren des Tabakkonsums.

Einen ruhigen dritten Advent, an dem höchstens ein Räuchermännchen qualmt, wünscht Ihnen

Ihr Jens-Olaf Bodemann

„Wir halten es für einen wichtigen Grundsatz, dass jeder voll berufstätige Mensch von seinem Einkommen ein würdiges Leben führen kann und auch im Alter eine auskömmliche Rente erhält.“ Mit diesen Worten und dem Hinweis auf die Einführung der **Mindestlöhne** ab Januar 2015, begründet unser Essenslieferant „Buffet:ok“ seine **Preiserhöhung um 30 Cent** pro Portion ab dem neuen Jahr. Damit werden die Mahlzeiten unseres **Schulessens** nach den Weihnachtsferien für die Unterstufe **3,20 Euro** und ab der 5. Klasse **3,50 Euro** kosten, so der Beschluss des Schulvorstandes. Allen Elternhäusern, die einen staatlichen Zuschuss für die Schulspeisung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket erhalten, möchten wir mitteilen, dass wir die Preiserhöhung mit unserer nächsten Abrechnung an Ihre jeweilige Behörde melden werden. Somit müssen Sie als Eltern nichts weiter unternehmen.

Mit vielen Grüßen aus dem Schulbüro

Annika Brockmann

## Nachrichten aus dem Hort:

I. Wir haben unsere Ferienschließzeiten mit denen des Kindergartens synchronisiert: **Hortschließzeiten** im Jahr 2015:

**Osterferien: 07.04. – 10.04.2015**      **Sommerferien: 20.07. – 07.08.2015**

II. Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien spenden wir alle im Fundus des Hortes liegenden gebliebenen Kleidungsstücke der Jenaer Tafel. Schauen Sie doch noch einmal nach!

III. Verschwunden ist derweil im Hort eine grau/kakifarbene Schneehose der Größe 128 mit grün abgesetzten Beinenden. Vielleicht gab es eine Verwechslung und ein Kind ist in einer falschen Hose heimgekommen?

Herzliche Grüße!

Ihr André Voigt

**Veranstaltungshinweis: Adventsmusiken aus dem barocken Europa.** Es spielt das „Duo Vimarís“: Mirjam Meinhold, Sopran und Blockflöte (Dt. Nationaltheater) und Wieland Meinhold, Flügel und Moderation (Universitätsorganist). Das Konzert findet **morgen**, am 13. Dezember, **um 16:00 Uhr** im Rudolf Steiner Haus Weimar, Meyerstr. 10 statt. (Eintritt frei, Spende erbeten)

Joachim Berger, Rudolf-Steiner-Haus Weimar

**Der Speiseplan** für die nächste Woche: (Essenspreise: 2,90 € für die Klassen 0-4; 3,20 € für die Klassen 5-13)

Montag, 15.12.	Salat, Spirelli mit Tomatensoße, Streukäse, Obst	Donnerstag, 18.12.	Rote-Bete-Salat, Königsberger Klopse mit Reis, Obst. Veg.: Getreidekloppse
Dienstag, 16.12.	Grüne-Bohnen-Suppe, Brötchen, Quarkspeise	Freitag, 19.12.	Klare Gemüsesuppe mit Eierkuchenstreifen, Arme Ritter mit Birnenkompott
Mittwoch, 17.12.	Spinat mit Kartoffeln und Rührei, Obst		

**Termine:** Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Abendveranstaltungen um 20.00 Uhr

Mo 15.12.14 **EA 3. Klasse**  
Di 16.12.14 Aufführung des englischen Theaterstücks „**A Christmas Carol**“  
Do 18.12.14 gegen 17.30 **Das Christgeburtsspiel**  
Fr 19.12.14 gegen 10.05 Uhr **Das Christgeburtsspiel**  
Mi 14.01.15 3. Informationsabend zur Waldorfpädagogik zum Thema: „Das Besondere an der Oberstufe“

Beiträge und Veröffentlichungswünsche für die folgende Nummer der SP bitte **bis Mittwoch 20.00 Uhr** per e-Mail an [jobodemann@t-online.de](mailto:jobodemann@t-online.de)  
**Bitte beachten Sie**, dass die SP auf unserer Internetseite veröffentlicht wird und dass sich daher alle Informationen über Suchmaschinen im Netz finden.